

Endbericht zur Verbreitung der Projekterfahrungen und Ergebnisse

*Der Endbericht ist als kurzes zusammenfassendes Projektprodukt für den Transfer der Lernerfahrungen zu sehen. Er dient dem FGÖ einerseits zur abschließenden Bewertung des Projekts. Vor allem aber richtet sich der Bericht **an Umsetzer/innen zukünftiger Projekte** und dient dazu, Projekterfahrungen und bewährte Aktivitäten und Methoden weiter zu verbreiten. Da in Fehlern zumeist das höchste Lernpotenzial steckt, ist es wichtig auch Dinge zu beschreiben, die sich nicht bewährt haben und Änderungen zwischen ursprünglichen Plänen und der realen Umsetzung nachvollziehbar zu machen.*

Der Endbericht ist – nach Freigabe durch Fördernehmer/in und FGÖ – zur Veröffentlichung bestimmt und kann über die Website des FGÖ von allen interessierten Personen abgerufen werden.

Projektnummer	2764
Projekttitel	Kind sein in Forchtenstein
Projektträger/in	Gemeinde Forchtenstein
Projektlaufzeit, Projektdauer in Monaten	1.9.2016 – 31.8.2018, 24 Monate
Schwerpunktzielgruppe/n	Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 5 Jahren
Erreichte Zielgruppengröße	200
Zentrale Kooperationspartner/innen	Regionalmanagerin von PROGES
Autoren/Autorinnen	Birgit Brunner – PROGES Burgenland
Emailadresse/n Ansprechpartner/innen	Brunner.birgit@proges.at
Weblink/Homepage	www.proges.at/burgenland
Datum	2.11.2018

1. Kurzzusammenfassung

Projektbeschreibung:

In der Gemeinde Forchtenstein finden im Rahmen des Netzwerkes „Gesundes Dorf“ bereit seit 2009 erfolgreiche Gesundheitsaktivitäten statt. Da Forchtenstein einen hohen Zuzug von vor allem jungen Familien verzeichnet und daher über eine verhältnismäßig hohe Geburtenrate verfügt, wurden im Rahmen des Projekts dieser Bevölkerungsgruppe lokale gesundheitsförderliche Angebote zur Verfügung gestellt.

Ziel war es, jungen Eltern eine bleibende Struktur zu schaffen, die einerseits soziale Kontakte und regelmäßigen Austausch ermöglichen aber auch je nach Bedarf Raum und Platz für Inputs von Expert_innen bietet. Die Integration neu Zugezogener in diese Strukturen war ein gewollter positiver Nebeneffekt.

Die Zielgruppe waren Eltern von 0 bis 5jährigen Kindern. Als Setting wurde eine soziale Struktur in Form von aktiven Elterngruppen geschaffen.

Die Laufzeit des Projekts betrug 24 Monate. Zu den zentralen KooperationspartnerInnen zählten: Die Gemeindeärztin Fr. Dr. Angerer, die Diätologin und Regionalmanagerin von Proges Birgit Brunner, die Gemeindevertretung, die 8 Arbeitskreismitglieder von „Gesundes Dorf Forchtenstein“.

Ablauf:

1. Startworkshop mit Problemanalyse, Bedarfserhebung, Einleitung eines Partizipationsprozesses. Die gesamte Ortsbevölkerung wurde dazu eingeladen. Speziell auch Vertreter der Vereine.

2. Eingliederung in die bestehende Organisationsstruktur Arbeitskreis „Gesundes Dorf“. Auch nach Ende der Förderperiode ist die Gruppe weiterhin im Arbeitskreis „Gesundes Dorf“ vertreten.

3. Regelmäßige Treffen für gegenseitiges Kennenlernen, Vernetzung, Entwicklung von Freundschaften und guten Nachbarschaften, Organisation gemeinsamer Aktivitäten und Wissensvermittlung sowie Bewusstseinsbildung für gesundheitsrelevante Themen. Die gewünschten Maßnahmen und Aktivitäten kristallisieren sich im Partizipationsprozess, startend mit der Kick-off-Veranstaltung heraus.

Ein Auszug der zahlreichen durchgeführten Aktivitäten:

- Vortragsreihe über medizinisch relevante Themen, z.B. „Aktuelle Impfempfehlungen“
- Ernährungsworkshops, z.B. Richtige Ernährung in der Schwangerschaft, Stillzeit, im Alter von 0-5 Jahren
- Psychologische Unterstützung, z.B. Vortrag von einer Kinderpsychologin zum Thema: „Kinder richtig fördern – nicht überfordern“

- Kräuterworkshops und Workshops über „Alte Hausmittel“ bei Kinderkrankheiten
- Bewegungsangebote, z.B. Sensorische Integration (Eltern mit Kindern)
- Kooperation mit Institutionen mit einschlägigen Angeboten (Club der ganz schön starken Freunde – Projekt der Sportunion, MOKI, Gruppe Kunterbunt (monatliches Treffen in der Pfarre für Eltern mit Kleinkindern)
- Entspannungsmethoden, z.B. Achtsamkeitstraining für Schwangere und junge Mütter, Kinderyoga

Ergebnisse, Lernerfahrungen und Empfehlungen

Der geplanten Vorhaben konnten sehr gut umgesetzt werden. Die Zielgruppen konnten sich beim Projekt gut einbringen. Die Beteiligung der Zielgruppe und der Entscheidungsträger war gut. Die Umsetzung des Gesundheitsförderungsprojektes gelang.

Einziger Wehrmutstropfen war, dass das Projekt hauptsächlich von der weiblichen Bevölkerung in Anspruch genommen wurde. Die Väter waren nur sehr spärlich am Projekt interessiert. Äußerst positiv war das Interesse der Großmütter.

2. Projektkonzept und Projektdurchführung

Das Projektkonzept wurde vom Arbeitskreis „Gesundes Dorf“ in regelmäßigen Arbeitskreissitzungen besprochen und zielgerecht geplant. Nach allen Veranstaltungen wurden Feedbackbögen ausgeteilt, und somit konnte das Projekt auch an die Bedürfnisse der Zielgruppe besser angepasst werden.

3. Zentrale Lernerfahrungen und Empfehlungen

Persönliche Einladungen der Zielgruppe, persönliche Kontakte sichern die regelmäßige Teilnahme am Projekt.

Hinderliche Faktoren: der Zeitfaktor – vor allem für ehrenamtlich tätige OrganisatorInnen, die für die Planung und die Betreuung bei den Veranstaltungen tätig waren.

Lernerfahrungen bzw. Überlegungen: Für zukünftige Projekte von Anfang an mehr Geld für Werbemittel einplanen und dafür etwas weniger Geld für Workshops zur Verfügung stellen. Weiters versuchen die männliche Bevölkerung mehr anzusprechen.

Empfehlungen: Bei allen Veranstaltungen Feedbackbögen auflegen um somit auch zielführende Angebote zu schaffen bzw. auch geplante Aktivitäten zu adaptieren.

Anhang

- 3 Flyer (Halbjahresangebote für die Bevölkerung)
- Plakate und Postwurfsendungen
- Fotos von den Veranstaltungen
- Maßnahmenkatalog